

## Naturfreunde Sektion Horgen

### Tourenbericht:

Sonntag 24. Juli 2016

### Wanderung Andelfingen-Thurauen-Ziegelhütte



9 Naturfreundinnen und Naturfreunde, starten mit der S24, je nach Einsteigeort um ca. 8¼ Uhr, ohne Halt bis Andelfingen, Ankunft um 9½ Uhr. Nach dem Damen-WC Besuch für 50 Rappen, starteten wir mit der Wanderung um 9¾ Uhr mit dem Glockengeläut der Kirche. Durch den alten Dorfkern führt und ein kurzer Weg zum Thurpfad, von da an ging es auf dem Damm für den Hochwasserschutz in zügigem Tempo weiter. Durch Baumlücken ist auf der rechten Thurseite das Schiterberger Weingebiet ersichtlich. Da es in der letzten Nacht geregnet hat, ist es schwülheiss und bringt uns alle zum Schwitzen. Nach einer Stunde in der Nähe der Altener-Brücke, die Alten mit Andelfingen verbindet, gibt es einen Halt, um die verbrauchten Kalorien und Flüssigkeit zu ergänzen. Frisch gestärkt geht es weiter Richtung Thurhau, wo die Brücke Ellikon mit Flaach verbindet. Das Auengebiet Eggrank-Thurspitz zählt zu den wertvollsten Auengebieten der Schweiz und ist eine einzigartige, zu allen Jahreszeiten beliebte Natur- und Erholungslandschaft.



Durch umfangreiche Revitalisierungs-massnahmen und Biotopaufwertungen werden nebst bekannten Arten wie Biber und Eisvogel auch zahlreiche weitere bedrohte und geschützte Tier- und Pflanzenarten gefördert. Nach einer weiteren Stunde, macht sich der Hunger bemerkbar und obwohl zwischen Fluss und Damm ideale Rastplätze sind, geht es weiter!



Bei einem der nächsten Rastplätze dringt Rauch aus dem Gebüsch, zu unserer Überraschung sehen wir Carlo und Frida im Liegestuhl. Alles ist vorbereitet, das Feuer brennt und ein Harass mit Getränken wird in der Thur gekühlt. Frida spendete für den Aperó Weisswein, Carlo Most, Mineral und Holz für das Feuer. Eine Dame borgt sich Holz aus und bringt später zwei Teller mit verschiedenen Salaten, leider hatte niemand Löffel oder Gabeln bei sich. Uschi, Carlo und Frida, herzlichen Dank die Überraschung ist gelungen.



Nach einer guten Stunde nahmen wir das letzte Teilstück in Angriff. Nicht vergeben wurden wir vorgängig gewarnt, Mückspray mitzunehmen, den wir vor allem in diesem Teilstück intensiv einsetzten. Wiederum nach einer guten Stunde sind wir im Naturzentrum Thurauen, wo uns das Überraschungsduo erwartete, bis das Postauto abfuhr, liessen wir uns im Restaurant nieder.

Nach 25'000 Schritten, 3¾ Stunden Wanderzeit, teils bewölktem Himmel, bei Temperaturen um 26° und hoher Luftfeuchtigkeit, hat uns unsere Wanderleiterin Uschi Weiss zum Ziel geführt. Heimreise mit dem Postauto bis nach Winterthur und von da individuell mit dem Zug nach Hause, Ankunft zwischen 17½ und 18 Uhr.

Der Organisatorin Uschi Weiss und dem Überraschungsduo Carlo und Frida besten Dank.

Hansruedi